

Lied: Maria breit den Mantel aus (Gotteslob 595)

Segen

Der gute und liebende Gott
beschenke unsere Hände mit Behutsamkeit,
unserem Mund mit einem Lächeln,
unser Wollen mit Geduld,
unsere Herzen mit Wärme,
unsere Augen mit Güte,
und unsere Seele mit dem Wissen und seine Gegenwart.
Dazu segne uns Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Aus: kfb-brief April 2012



**Katholische Frauenbewegung
in Oberösterreich**

www.kfb-ooe.at

 **#waswirklichzählt**

VERBUNDEN UND FREI

Maiandacht zur Tradition der „Maria Knotenlöserin“



Einleitung

Hilfe zu bekommen in den Verstrickungen des Lebens ist eine tiefe menschliche Sehnsucht. Und es ist eine alte christliche Glaubensstradition, dass Maria den Menschen in ihren Verstrickungen hilft.

Impuls

In unserem Leben gibt es Verknüpfungen, die unverzichtbar sind. Wir sind mit anderen Menschen verbunden, oft aufs engste und untrennbar: Mit unseren Eltern, unserem Partner oder unserer beste Freundin, mit unseren Kindern. Oder wir sind untrennbar mit einem Ort verbunden. Es gibt Knoten in unserem Leben, die wichtig sind. Knoten, die uns Halt und Sicherheit geben. Was sind die guten Knoten in unserem Lebensseil?

Was sind diese Knoten in unserem Leben, die wir brauchen, auf die wir nicht verzichten können?

Es gibt aber auch Knoten in unserem Leben, die sind alles andere als gut und wichtig. Sie stören und behindern uns. Das sind Knoten, die uns wehtun. Verknüpfungen, die uns hemmen und die uns Sorgen machen.

Was ist es, was unser Leben so verwirrt und verknotet erscheinen lässt?

In unserem Leben gibt es feste und weniger feste Knoten, es gibt unverzichtbare Verknüpfungen und unübersichtliche Verwirrungen. Es gibt Knoten, die uns das Leben zumutet oder die wir uns selbst schaffen. Es können komplizierte Verwicklungen mit anderen Menschen sein oder Knoten in unserer eigenen Seele. Unser Leben läuft nicht immer glatt.

Lied: Wechselnde Pfade (Gotteslob 894)

Überleitung

Die Tradition von Maria als Knotenlöserin stellt Maria auf Bildern dar, wie sie Knoten aus einem Band auflöst. Meist reicht ihr ein Engel das verknotete Band, auf der anderen Seite fällt das Band entflochten und glatt in die Hände eines anderen Engels.

Impuls

Wer wünscht sich nicht, dass die Knoten des eigenen Lebens gelöst werden, wer wünscht sich nicht, dass Verwirrtes entwirrt würde. Oder ganz einfach gesagt: dass das Leben endlich mal glatt läuft.

Doch wir wissen auch, dass es kein knotenfreies Leben gibt.

Es geht eher darum, wie wir mit den Knoten umgehen. Mit jenen, die wir brauchen, und mit jenen, die uns hindern.

Die Tradition der "Maria Knotenlöserin" zeigt, dass sich Knoten mit Geduld und Geschicklichkeit, mit Zärtlichkeit und Einfühlungsvermögen lösen lassen.

Doch es geht auch anders: Alexander der Große durchtrennte den Gordischen Knoten, den bis dahin noch niemand lösen konnte, mit einem einzigen Schwerthieb. Eine brutale, aber effektive Methode.

Beide Formen der Knotenlösung – die zarte und die brutale – sind gangbare Wege. Manchmal mag das schnelle Zerschlagen vonnöten sein, die klare und scharfe Trennung.

Die behutsame Entwirrung hingegen erfordert Geduld und Beharrlichkeit. Das ist nicht so einfach, wenn man etwas loshaben will, und zwar so schnell wie möglich. Aber manche Knoten brauchen eben Zeit, sie brauchen Zärtlichkeit und Entschlossenheit, Klarheit, Konsequenz und Klugheit.

Maria, die Knotenlöserin, lädt zum Verweilen ein. Betrachten wir unser eigenes Lebensseil. Betrachten wir die Knoten, die wir behalten wollen, und die, die wir gelöst haben wollen.

Gebet

Maria, Schwester im Glauben, Knotenlöserin du!
Dein heiliges, unwiderruflich gelungenes Leben spricht mich an.
Du kennst sie, die leidvollen Situationen,
wenn Ablehnung und Enttäuschung lähmen,
wenn gesteckte Ziele in weite Ferne rücken,
wenn Zuhören unmöglich wird,
wenn Unverständnis verletzt,
wenn Machtansprüche in unvermutete Fallen treiben,
wenn Zweifel übermächtig werden,
wenn Schuld belastet, Versagen lähmt,
wenn sich alles verkrampft und zuschnürt,
wenn nichts mehr gelingt,
wenn keine Lebensenergie mehr strömt.
Maria vom Knoten, dann mache mir Mut, wecke Hoffnung
und zeige mir Wege,
heilende, erlösende, gute Wege,
Verworrenes zu entwirren,
Verschlungenes zu glätten,
Verknotetes zu lösen,
Verletzungen zu heilen,
mit viel Geduld und Ausdauer,
mit Mut und Offenheit,
mit Fingerspitzengefühl,
mit Wohlwollen und Tatkraft,
mit Treue und Kreativität
und mit großem Vertrauen, dass alles gut wird.
Maria, eine von uns, steh zu uns!
(Sr. Benedikta Hintersberger OP)